

DAS WICHTIGE IN 2 SEKUNDEN!

MUSICAL FIDELITY

M2si, Test Vollverstärker im Magazin Audiotest

Direkt, straff und klar, sind die ersten Worte, die einem beim Genuss des MUSICAL FIDELITY M2si in den Sinn kommen. Das Spektrum der Wiedergabe ist absolut ausgewogen und auch bei komplexem Material bleibt das Klangbild aufgeräumt. Man bekommt generell einen angenehmen plastischen Höreindruck.



MUSICAL FIDELITY M2si - 999,- Euro

Wenn bisher nur der Preis zwischen Ihnen und einem Verstärker von MUSICAL FIDELITY gestanden hat, ist jetzt ein guter Zeitpunkt das zu ändern !

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Musical Fidelity M2si

Fokus auf das Wesentliche

Wenn eine Instanz wie Musical Fidelity ihr Sortiment preislich nach unten abrundet, spitzen sich automatisch die Ohren des Testredakteurs. Was diese beim Test des M2si Vollverstärkers so vernommen haben, lesen sie direkt hier.

Jörg Schumacher



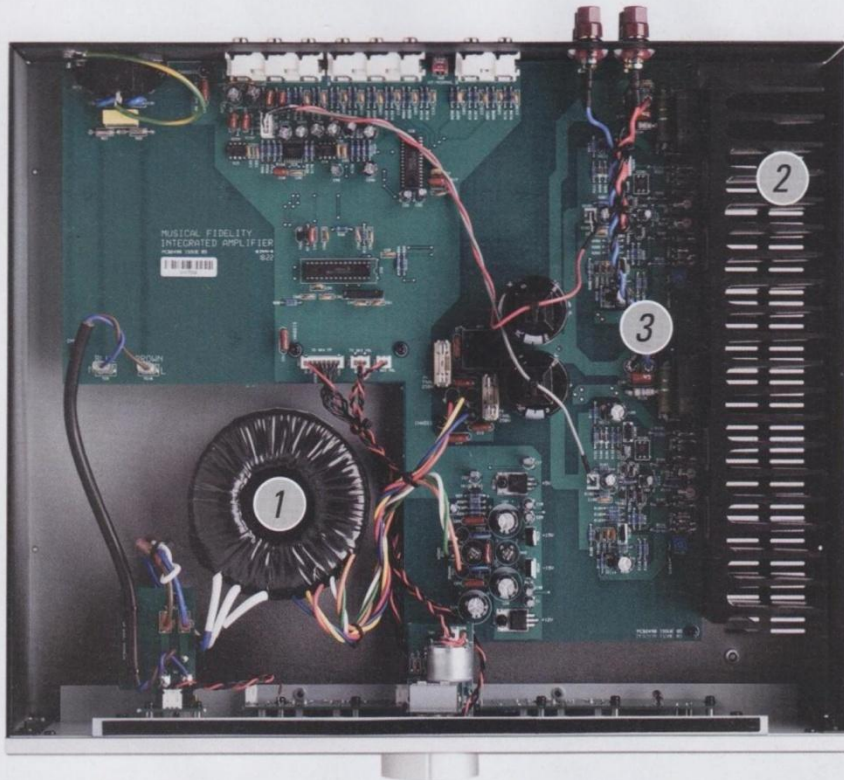
Musical Fidelity kann mittlerweile auf eine schlichtweg beachtliche Firmenhistorie zurückblicken. Ganze 37 Jahre ist es her, dass Firmengründer und Elektroakustikgenie Anthony Michaelson der Legende nach die ersten Vorstufen mit der passenden Bezeichnung „The Preamp“ noch am heimischen Küchentisch zusammengebaut hat. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte. Oder besser gesagt Erfolgsgeschichte. Und die will man bei Musical Fidelity natürlich auch nach der Übergabe der Firmenleitung an Heinz Lichtenegger im Mai letzten Jahres fortsetzen. Mit der M2s Serie, die neben dem M2si Stereovollverstärker auch noch den M2sdc CD-Player umfasst, legt der Hersteller die preisliche Hürde zum Einstieg in

seine Klangwelt nun ein gutes Stück niedriger. Ob hier dennoch der hohe Anspruch, den man von Musical Fidelity gewohnt ist, gehalten wird, wollen wir nun selber überprüfen.

Unverkennbares Design

Optisch lässt man hier auf jeden Fall keine Sekunde Zweifel aufkommen, von welchem Hersteller dieses Produkt stammt. Das markante Design mit seiner oben und unten angeschrägten Frontblende und dem metallenen Volumenregler findet sich so auch bei den Modellen der Encore- oder der größeren M-Serien. Unser Testmodell kommt in klassischem Silber daher, aber natürlich ist auch eine Schwarze Variante erhältlich. In puncto Verarbeitung kann man getrost das Wort makellos ver-

wenden. Saubere Lackierung, passgenaue Montage und sowohl die Druckknöpfe, wie auch der schon erwähnte Volumenregler, bieten bei der Bedienung einen angenehmen Widerstand und machen einen langlebigen Eindruck. Die Volumenkontrolle ist übrigens ein motorisiertes Potentiometer, das sich im Betrieb angenehm leise verhält, sodass man schon bei niedrigen Wieder- gabepegeln nichts von etwaigen Motorengeräuschen mitbekommt. Die frontseitigen Druckknöpfe dienen, wenig überraschend, der Wahl der Signalquelle und dem Ein- und Ausschalten des Gerätes. Apropos Signalquelle. Insgesamt findet man eingangsseitig gleich sechs Stereo-Cinch-Buchsen für CD, Tuner, Aux1, Aux2, Aux3 und Tape. Neben der Buchse für



- 1 Der Musical Fidelity M2si setzt im Netzteil auf einen üppig ausgeführten Ringkerntrafo
- 2 Die großzügig dimensionierten Kühlrippen sorgen für kühle Bauteile, auch wenn es musikalisch heiß hergeht
- 3 Hier ist schön der diskrete Aufbau der kräftigen Endstufe zu erkennen

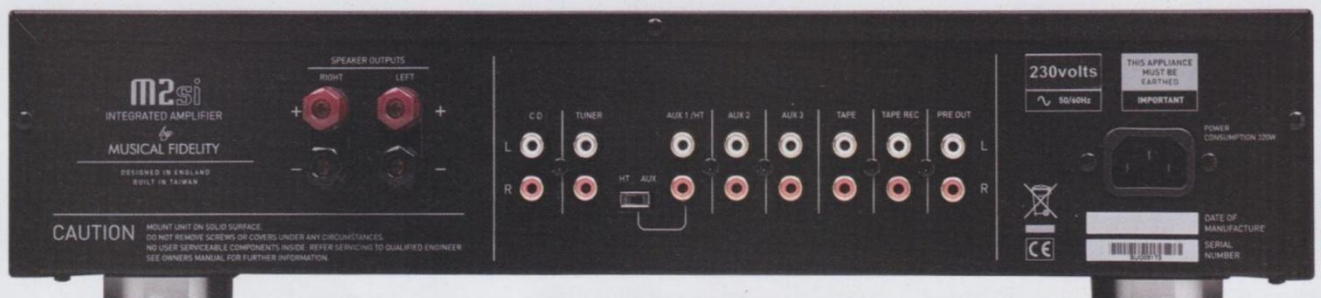
Aux1 befindet sich übrigens ein Schiebeschalter, mittels dessen man den Eingang auf HT umschalten kann. Das steht hier für Home Theater und in diesem Modus wird letztlich für diesen Eingang die Volumenregelung des M2si umgangen, damit der Wiedergabepegel über ein externes Gerät, wie eben einen Heimkino-Prozessor, gesteuert werden kann. Pfiffig! Sinnigerweise wird an dieser Stelle im Handbuch gewarnt, vorsichtig mit dieser Funktion umzugehen, zumal durch eine versehentlich falsch gewählte Schalterposition extrem hohe und für Mensch und Maschine schädliche Schalldruckpegel entstehen können. Deshalb auch von uns nochmal der Hinweis: Obacht! Ausgangsseitig finden sich neben den Lautspre-

cheranschlüssen noch ein Pre-Out und ein mit Tape Rec beschrifteter Ausgang. Während der Pre-Out abhängig von der Volumenkontrolle ist, schleift der Tape-Ausgang das Signal der ausgewählten Quelle direkt durch und eignet sich damit nicht nur zum Anschließen zum Beispiel des guten alten Kassetendecks oder anderer Rekorder, sondern auch für die Anbindung externer Kopfhörerverstärker. Wie vielleicht unserer aufmerksamen Leserschaft schon aufgefallen ist, findet sich hier keinerlei digitale Konnektivität. Das kann man zwar sicherlich als Nachteil sehen, allerdings würde eine entsprechend hochwertige Digitalsektion nicht nur den Preis in die Höhe schnellen lassen, sondern somit auch das Ziel eines erschwinglicheren

Einstiegsmodells dezent ad absurdum führen. Und da erstens die meisten digitalen Zusprieler ihre eigene Wandler-Sektion bieten und man immer noch via dedizierten DAC nachrüsten kann, finden wir das Ganze im gegebenen Kontext mehr als vertretbar. Bevor wir uns vollends den inneren Werten des M2si widmen, sei noch kurz die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung erwähnt. Über diese lässt sich nämlich auch die Mute-Funktion des Verstärkers steuern. Nur, falls sich jemand über die entsprechend beschriftete blaue LED ohne die passende Taste dazu gewundert hat. Rätsel gelöst.

Bewährte Technik

Im Inneren soll sich „Trickle-down Technology“ aus dem mächtigen



Mittels des Home Theater Modus des Aux1-Inputs lässt sich der M2si komfortabel im Heimkino integrieren, wobei diese Einstellung mit einiger Vorsicht zu benutzen ist, um für Ohr und Gerät schädlichen Schalldruckpegeln vorzubeugen

Titan Endstufen-Flaggschiff von Musical Fidelity verbergen, welches leider mittlerweile nicht mehr erhältlich ist. Ob das nun konkrete Bauteile und Schaltungen meint, oder nur einen Erfahrungstransfer beschreiben soll, bleibt unklar. Was wir aber mit Sicherheit sagen können, ist, dass sich im Inneren des Vollverstärkers sowohl eine Class A Vorstufe, sowie eine diskret aufgebaute Stereo-Endstufe befinden. Letztere leistet zwei mal 76 Watt (W) an einem Abschlusswiderstand von 8 Ohm und zwei mal 134 W an 4 Ohm und sollte damit für so ziemlich alle normalen Anwendungen mehr als genug Leistung bieten. Die Total Harmonic Distortion wird mit unter 0.014%THD+N angegeben. Das ist an sich schon ein guter Wert. Was uns aber besonders positiv auffällt ist, dass hier nicht einfach nur bei etwa 1 Kilohertz (kHz) gemessen wurde, sondern sich die Angabe auf den gesamten menschlichen Hörbereich von 20 Hertz (Hz) bis 20kHz bezieht. Vorbildlich! Schließlich kann dieser Wert in Abhängigkeit zur Frequenz stark variieren. Wo wir gerade schon über Frequenzen reden. Der Frequenzgang ist von 10Hz bis 20kHz mit einem unglaublich engen Toleranzbereich von +0 Dezibel (dB) und -0,1 dB angegeben. Und darüber hinaus kann sich auch der Geräuschspannungsabstand von 96 dB, A-gewichtet, absolut sehen lassen. Wir sind gespannt, wie sich die Daten in die klangliche Praxis übersetzen.

Klarer Klang

Auch wenn mittlerweile der Schriftzug „An Austrian Company“ auf der Verpackung prangen mag, so bleibt der Sound der Fir-



Dank des motorisierten Volumenpotis macht es ungewohnt viel Spaß mittels der mitgelieferten Fernbedienung den Pegel zu regeln

mengeschichte getreu auch beim M2si unverkennbar britisch. Direkt, straff und klar sind die ersten Worte, die einem in den Sinn kommen. Also absolut kein Schönschwätzer. Das muss man mögen und das tun wir auch. Sehr sogar! Das Spektrum der Wiedergabe ist absolut ausgewogen und bietet sowohl jede Menge Präsenz, wie auch sauberen Tiefgang. Auch bei komplexem Klangmaterial bleibt das Klangbild aufgeräumt und generell liefert der M2si einen angenehm plastischen Höreindruck. Das mag einerseits an der guten Abbildung der Tiefenstaffelung und Räumlichkeit liegen. Andererseits aber auch ganz bestimmt an der flinken und agilen Wiedergabe. Transienten springen einen hier gerade nur so aus den Lautsprechern an. Das

macht direkt Spaß beim Hören. Als erstes Hörbeispiel kommt der Song „Talisman“ des französischen Duos Air von deren Klassiker „Moon Safari“ zum Zug. Die Keys im Intro klingen wunderbar warm und geisterhaft zugleich und bauen direkt Atmosphäre auf. Der Bass erklingt voll, mit schönem Klick im Anschlag und mit, für Short-scale Bässe charakteristischen, Aufblühen im Bassbereich. Ein

FAZIT

Mit dem M2si beweist Musical Fidelity, dass Sie es verstehen auch zu unerwartet günstigen Preisen gewohnt hohe Klangqualität zu liefern. Wer aktuell nicht zwangsläufig auf digitale Konnektivität angewiesen ist, sondern einen ehrlich direkten, reinen Analogverstärker sucht, sollte hier direkt aufhorchen. Antesten lohnt sich!

BESONDERHEITEN

- Aux1 auf HT umschaltbar

Vorteile	+ klarer, satter Klang + Preis-/Leistung
Nachteile	- keine

Detail, das weniger dynamische Verstärker gerne mal ausbügeln. Die zischelnde Hi-Hat profitiert ebenfalls deutlich von der hohen Impulstreue, genauso wie die etwas später einsetzende Kickdrum. Die klingt übrigens einfach nur tief und dick, ohne auch nur die geringste Spur von Mumpf oder Matsch. Und auch die Streicher wissen durch ihren luftig schwebenden Charakter zu gefallen. Sogar so anspruchsvolle Stücke wie Tears For Fears „Woman In Chains“ meistert der Musical Fidelity M2si ohne Anstrengung. Kellertiefer Bass? Klar! Knallige Drums? Check! Feinzeichnende Hallräume? Na sicher! Mit seiner ehrlich direkten Art weiß der M2si bei allem zu gefallen, was wir ihm entgegenwerfen. Wenn bisher nur der Preispunkt zwischen Ihnen und einem Musical Fidelity Verstärker gestanden hat, ist jetzt auf jeden Fall ein guter Zeitpunkt gekommen um das zu ändern. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Stereovollverstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Musical Fidelity
Modell	M2si
Preis (UVP)	999 Euro
Maße (B/H/T)	44 x 10 x 40 cm
Gewicht	9 kg
Informationen	www.musiclafidelity.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Transistor
Leistung	76 W @ 8 Ohm, 134 W @ 4 Ohm
Stromverbrauch	320 W (max.)
Eingänge	6 x Cinch
Ausgänge	2 x Cinch, 2 x Bananenstecker

BEWERTUNG

Wiedergabequalität		52/60
Ausstattung/Verarbeitung		17/20
Benutzerfreundlichkeit		8/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		77 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		sehr gut 86%